

Veranstaltungsankündigung:

## Soziale Grundsicherung Emanzipatorisches Konzept oder Armutsabsicherung?

22. März 18:30 Uhr  
FH Erfurt Altonaer Str.25  
Raum HS V (5.E.12)

Kooperationspartner: RedRoXX - offenes Jugendbüro, Rosa  
Luxemburg Stiftung Thüringen, Linkspartei.PDS Fraktion im  
Thüringer Landtag

Auf dem Podium:

*Ronald Blaschke* - Sprecher Netzwerk Grundeinkommen, Sprecher  
der Sächsischen Armutskonferenz

*Prof. Dr. Michael Opielka* - Professor für Sozialpolitik an  
der Fachhochschule Jena, Fachbereich Sozialwesen,  
Geschäftsführer Institut für Sozialökologie in Königswinter

Moderation: *Tamara Thierbach*, MdL, Linkspartei.PDS Fraktion im  
Thüringer Landtag

Ankündigungstext

Soll das soziale Sicherungsnetz für diejenigen Bürger  
vorbereitet werden, die am Arbeitsmarkt kein ausreichendes  
Einkommen erzielen können, oder soll allen Bürgern unabhängig  
von Arbeitsleistung ein Grundeinkommen gezahlt werden?  
Beim hochaktuellen Diskurs um eine Grundsicherung /  
Grundeinkommen wird auch jenseits der "Linken" ein neues  
realpolitisches Sozialverwaltungsmodell entworfen. So findet  
sich ein "grüne Grundsicherung" genanntes Modell im Programm  
von Bündnis 90/Die Grünen. Und selbst die ausgewiesenen  
Neoliberalen der FDP fordern ein "steuerfinanziertes  
Bürgergeld". Zu diskutieren wäre die genaue Ausgestaltung  
dieser Modelle. Oder wählt man doch lieber ein Grundeinkommen  
und setzt damit ein transformatorisches Konzept gegen das  
klassische Sozialstaatsmodell?